

06
IAUK
no. 2

UKRAINISCHE ŠEVČENKO-GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN IN LEMBERG
(ČARNECKI-GASSE № 26).

SITZUNGSBERICHTE

DER MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICH-
ÄRZTLICHEN SEKTION.

HEFT II.

(JUNI 1924 — AUGUST 1925).

THE LIBRARY OF THE

MAR 30 1926

REDIGIERT

UNIVERSITY OF ILLINOIS

VOM VORSTAND DER MATH.-NATURWISS.-ÄRZTLICHEN SEKTION.

LEMBERG, 1925.

VERLAG UND BUCHDRUCKEREI DER ŠEVČENKO-GESELLSCHAFT
DER WISSENSCHAFTEN IN LEMBERG.

SPECIAL WORK

Quantity	OPERATION	Hrs.	Min.
	HAND SEWING P		
	THRU SEWING		
	TAPE SEWING		
	STUBS		
	FOLDING		
	HINGING LINEN BANKNOTE		
	PAPER STRIPS		
	LINEN STRIPS		
	SEWED STRIPS		
	FILLING OUT		
	EXCESS MENDING		
	SPECIAL WORK		
	OPERATOR:		

506
NAUK
no. 2

I. Wirkliche Mitglieder der Sektion.

(Klammerzahl = Datum der Ernennung).

3 May 34 Trox.e/

30 Mr 26 dia g. v. 2 1925 cont

1. Dr. Anthony Raoul (18/3 1914), Paris.
2. phil. u. med. Dr. Baley Stefan (8/3 1917), Lemberg.
3. † Dr. Bechtereff Vladimir (18/3 1914), Petrograd.
4. Dr. Bontscheff Georg (18/10 1924), Sofia.
5. Dr. Čajkovs'kyj Nicolaus (17/10 1913), Javoriv.
6. Dr. Cehels'kyj Roman (18/3 1914), Lemberg.
7. Dr. Černiachivskýj Alexander (1/6 1899), Kyjiv.
8. Dr. Chodounsky Karl (18/3 1914), Prag.
9. Dr. Čvijič Jovan (18/10 1924), Belgrad.
10. † Dr. Dakura Josef (1/6 1899), Wien.
11. Drončiloff Krum (18/10 1924), Sofia.
12. Dr. Dzordzevyč Živojun (18/10 1924), Belgrad.
13. Grave Demetrius (16/5 1923), Kyjiv.
14. Dr. Hamorak Nestor (16/5 1923), Kamjanetz Podolskyj.
15. Dr. Hilbert David (29/12 1923), Göttingen.
16. Dr. Hirnjak Julian (15/1 1908), Lemberg.
17. Dr. Horbačevs'kyj Johann (1/6 1899), Prag.
18. Dr. Iširkoff Anastas (18/10 1924), Sofia.
19. Janata Alexander (16/5 1923), Kyjiv.
20. † Dr. Klein Felix (29/12 1923), Göttingen.
21. Dr. Kos Michael (18/3 1914), Peremyšl.
22. † Kosonogoff Vladimir (16/5 1923), Kyjiv.
23. Dr. Kramberger-Gorjanovič Dragutin (18/10 1924), Zahreb.
24. Kravčuk Michael (14/5 1925), Kyjiv.
25. Dr. Kučer Vladimir (18/5 1919), Lemberg.
26. Dr. Levyc'kyj (Lewicky) Vladimir (1/6 1899), Lemberg.
27. † Dr. Łomnicki Marjan (18/3 1914), Lemberg.
28. Dr. Manouvrier Léonce (18/3 1914), Paris.
29. Dr. Matiejka Andreas (18/10 1924), Prag.
30. Melnyk Nicolaus (17/12 1920), Lemberg.
31. Dr. Milojevyč Boryvoj (26/5 1925), Belgrad.
32. † Dr. Niedźviec'kyj Julian (18/3 1914), Lemberg.

33. † Ohonovs'kyj Peter (1/6 1899), Lemberg.
34. † Dr. Ozarkevyč Evhen (1/6 1899), Lemberg.
35. Dr. Pančyšyn Marjan (17/12 1920), Lemberg.
36. Dr. Penck Albrecht (7/9 1918), Berlin.
37. Dr. Petkoff Stefan (18/10 1924), Sofia.
38. Dr. Petrovich Michael (18/10 1924), Belgrad.
39. Dr. Planck Max (29/12 1923), Berlin.
40. Dr. Pregl Fritz (29/12 1923), Graz.
41. † Dr. Puluž Johann (1/6 1899), Prag.
42. Dr. Rakovs'kyj (Rakowsky) Johann (8/4 1903), Lemberg.
43. Rudenko Serhij (18/3 1914).
44. Dr. Rudnyc'kyj Stefan (25/3 1901), Prag.
45. Sadovs'kyj Nikefor (6/5 1922), Tarnopol.
46. † Dr. Selskyj Felix (1/6 1899), Lemberg.
47. Dr. Stasjuk Basil (5/3 1920), Ležajsk.
48. † Šuchevyč Vladimir (1/6 1900), Lemberg.
49. Tutkovs'kyj Paul (16/5 1923), Kyjiv.
50. Tymošenko Stefan (16/5 1923).
51. Dr. Varičak Vladimir (18/10 1924), Belgrad.
52. Dr. Vatjeff Stefan (18/10 1924), Sofia.
53. Dr. Velyčko Gregor (1/6 1899), Lemberg.
54. † Verchrats'kyj Johann (1/6 1899), Lemberg.
55. Vernads'kyj Vladimir (29/12 1923), Paris.
56. † Dr. Vološčak Ostap (18/3 1914), Lemberg.
57. † Dr. Založec'kyj Roman (18/3 1914), Lemberg.

II. Sitzungen der mathematisch-naturwissenschaftlich-ärztlichen Sektion.

C. Sitzung am 18. Oktober 1924.

Vorsitzender Hr. Levyc'kyj.

1. Der Bericht der bibliographischen Kommission der Gesellschaft wurde zur Kenntnis genommen.
2. Die Sektion nimmt zur Kenntnis das Erscheinen der Sitzungsberichte Heft I.
3. Dem deutschen physikalischen Vereine in Frankfurt a. M. wurden aus Anlass seines 100-jährigen Bestehens Glückwünsche übermittelt.
4. Die Sektion beschliesst an dem im J. 1925 stattfindenden Kongress der internationalen geographischen Union in Kairo Anteil zu nehmen.

5. Es wurde beschlossen den Ausschuss der Gesellschaft zu ersuchen, dieselbe möge der anthropologischen Gesellschaft in Wien als Mitglied beitreten.

6. Folgende Herren wurden zu wirklichen Mitgliedern der Gesellschaft und der Sektion gewählt:

Hr. Dr. Jovan Čvijič in Belgrad.

Hr. Dr. Živojun Dzordzevyč, ebendasselbst.

Hr. Dr. Michael Petrovich, ebendasselbst.

Hr. Dr. Vladimir Varičak, ebendasselbst.

Hr. Dr. Dragutin Gorjanovič-Kramberger in Zahreb (Agram).

Hr. Dr. Anastas Iširkoff in Sofia.

Hr. Dr. Georg Bontscheff, ebendasselbst.

Hr. Dr. Stefan Petkoff, ebendasselbst.

Hr. Krum Drončiloff, ebendasselbst.

Hr. Dr. Stefan Vajtjeff, ebendasselbst.

Hr. Dr. Andreas Matiejka in Prag.

CI. Sitzung am 18. November 1924.

Vorsitzender Hr. Levyc'kyj.

1. Hr. Kučer legt die Abhandlung des Hrn T. Cjuropajlovyč u. T. „Beitrag zur Relativitätstheorie“ vor.

Da die Anschauungen des Verfassers in mancher Hinsicht mit dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft im Widerspruch stehen, wurde beschlossen, diese Arbeit einem anderen Mitglied der Sektion zum Korreferat zu übergeben.

2. Hr. Cehels'kyj legt die Abhandlung des Hrn T. Cjuropajlovyč u. T.: Die Bestimmung der Bahn-Elemente der elliptischen Bewegungen der Planeten und Kometen und deren Ephemeriden vor.

Die Abhlg. wurde dem Hrn Kučer zum Korreferat übergeben.

3. Die Sektion spricht den ukr. Studenten der Bergakademie in Příbram für eine neue Sendung der mineralogischen Objekte für das Museum der Gesellschaft ihren Dank aus.

CII. Sitzung am 5. Februar 1925.

Vorsitzender Hr. Levyc'kyj.

1. Hr. Dr. Muzyka berichtet über den in der nächsten Zukunft stattfindenden ukr. naturwissenschaftlich-ärztlichen Kongress. Die Sektion beschliesst die Arbeiten des Kongresses in jeder Hinsicht zu fördern.

2. Auf Antrag des Hrn. Muzyka wurde beschlossen, die Herausgabe des anatomischen Wörterbuches des Hrn Dr. Łukasevyč zu unterstützen, event. zu übernehmen.

3. Hr. Dr. Muzyka ersucht die Mitglieder der Sektion um Mitarbeiterschaft an dem naturwissenschaftlichen Teil des ukr. ärztlichen Journalles.

CIII. Sitzung am 18. Februar 1925.

Vorsitzender Hr. Levyč'kyj.

1. Man nimmt zur Kenntnis, dass die angesagte Sendung der mineralogischen Objekte für das Museum aus Příbram angekommen ist.

2. Die Abhlg. des Hrn T. Cjuropajlovyč u. T. Erster Beweis des grossen Fermat'schen Satzes wurde dem Hrn Hirnjak zum Referat übergeben.

3. Auf Grund eines Memorandums der Professoren der ukr. Universität in Prag, betreffend die Bildung einer Kommission zur Errichtung einer ukr. Staatsuniversität in Polen, wurde auf Antrag des Hrn Rakovs'kyj einhellig beschlossen, ukr. wissenschaftliche Kreise sollen im Interesse der ukr. Wissenschaft und Kultur solche Kommission baldmöglichst bilden.

CIV. Sitzung am 14. Mai 1925.

Vorsitzender Hr. Levyč'kyj.

1. Hr. Dr. Muzyka berichtet über die Arbeiten des bakteriologisch chemischen Laboratoriums. Ausgaben in der Zeit vom September 1924 betragen 1657 Zl. Gegenwärtig werden folgende Untersuchungen geführt: a) Die Hrn Dr. Muzyka u. Dr. Podolins'kyj über die Manuiloff'sche Reaktion. b) Hr. Prof. Cholodnyj über die Stabilisierung der kolloidalen Silberpräparate.

2. Hr. Dr. Pančyšyn berichtet über die Renovierung und Tätigkeit der ärztlichen Kommission der Sektion (Vorsitzender Hr. Dr. M. Pančyšyn, Sekretar Hr. Dr. M. Muzyka), über die Anknüpfung der Beziehungen mit den ärztlichen Kreisen in Kyjiv, sowie über den Zustand des ukr. ärztlichen Journalles (unter Redaktion des Hrn Dr. Muzyka).

3. Die Zuschrift der ukr. Akademie der Wissenschaften in Kyjiv, betreffend die gemeinsame Ausarbeitung der mathematischen und naturwissenschaftlichen Terminologie, wurde freudvoll zur Kenntnis genommen.

4. Hr. Melnyk berichtet über die Tätigkeit der physiographischen Kommission der Gesellschaft und zwar über die letzten vier Sitzungen derselben.

5. Derselbe berichtet über den gegenwärtigen Zustand der naturwissenschaftlichen Abteilung des Museums der Gesellschaft.

6. Hr. Kučer legt vor die Abhlg des Hrn I. Levyc'kyj u. T. „Eine Auflösung der diophantischen Gleichungen“.

Da die Arbeit nur einen ausschliesslich didaktischen Wert besitzt, wurde beschlossen, dieselbe einem pädagogischen Journal zu übergeben.

7. Hr. Dr. Tysovs'kyj berichtet über seine Arbeit u. T. „die Vererbung der erworbenen Eigenschaften“.

Es wurde beschlossen, dieselbe im nächsten Band der Sammel-schrift der Sektion zu veröffentlichen.

8. Der Vorsitzende berichtet über den gegenwärtigen Zustand der Jubiläumsausgaben der Gesellschaft.

9. Zum wirklichen Mitglied der Gesellschaft wurde Hr. Michael Kravčuk in Kyjiv gewählt.

B E R I C H T.

Die Vererbung der erworbenen Eigenschaften

(von A. Tysovs'kyj).

Symposium on the inheritance of acquired characters (in Proceed. of the Amer. Philos. Society Philadelphia Vol. LXII. 1923 N. 5) enthält 5 Abhandlungen aus dem Gebiete des Problems über die Vererbung erworbener Eigenschaften. Manche Verfasser drücken die Überzeugung aus, das genannte Problem lasse sich noch nicht endgültig negativ beantworten und glauben experimentelle Beweise für eine positive Lösung gefunden zu haben. Die Experimente betreffen den Einfluß des langwährenden Rotierens, der Einwirkung der Alkoholdämpfe und der X-Strahlen auf die Tiere und ihre Nachkommenschaft, den Zusammenhang zwischen serologischen Processen im Organismus der Mutter und der Brut. Nach erschöpfender Zusammenfassung der Ergebnisse nimmt der Referent eigene Stellung zu der Behandlungsart des Problems, indem er behauptet, die zur Lösung des Problems geführten Experimente seien zu rohe Eingriffe in die komplizierten Prozesse im Organismus und wollen auch nicht die zur Herstellung des neuen Gleichgewichtes im Organismus nötige Zeit berücksichtigen. Sonst scheint die ganze progressive Entwicklung der organischen Welt die Annahme einer Vererbung erworbener Eigenschaften logisch zu erfordern, obwohl die experimentelle Nachweisung dieser Behauptung wegen Unnachahmbarkeit der gewaltigen Zeiträume außerhalb der Möglichkeitsgrenzen liegt.

CV. Sitzung am 26. Mai 1925.

Vorsitzender Hr. Levyc'kyj.

1. Hr. Hirnjak legt seine Abhlg: „über die Lösung des großen Fermat'schen Problemes“ vor. Diese Arbeit wurde dem Hr. Levyc'kyj zum Gutachten übergeben.

2. Zum Delegierten der Universitätskommission (cf. Punkt 3. der CIII. Sitzung) wurde seitens der Sektion Hr. Kučer einstimmig gewählt.

3. Auf Antrag des Hrn Čvijič wurde Hr. Dr. Boryvoj Milojevč, o. Professor der Geographie an der Universität Belgrad, zum wirklichen Mitglied der Sektion gewählt.

4. Auf Antrag des Hrn Rakovs'kyj wurde die Bildung eines anthropologischen Institutes bei der Sektion beschlossen.

CVI. Sitzung am 1. Juli 1925.

Vorsitzender Hr. Levyc'kyj.

1. Der Vorsitzende gibt zur Kenntnis der Anwesenden die traurige Nachricht vom Hinscheiden des wirklichen Mitgliedes unserer Gesellschaft des Hrn Geheimen Regierungsrates Dr. Felix Klein, der am 22 Juni zu Göttingen entschlafen ist. Er widmet der Person des Verstorbenen und seiner Tätigkeit einen warmen Nachruf und benachrichtigt die Anwesenden, dass seitens des Präsidiums der Gesellschaft, sowie des Vorstandes der Sektion ein Kondolenzschreiben an die Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen ergangen ist.

2. Hr. Dr. Čajkovs'kyj wurde ersucht, eine Monographie über die Tätigkeit und Bedeutung des weil. Prof. Klein zu bearbeiten.

Zum Zeichen der Trauer wurde die Sitzung geschlossen.

CVII. Sitzung am 1. Juli 1925.

Vorsitzender Hr. Levyc'kyj.

1. Die am 26. Mai 1925 vorgelegte Arbeit des Hrn Hirnjak über den grossen Fermat'schen Satz wurde zurückgewiesen.

2. Die Sektion beschloss, alle ihr vorgelegten Arbeiten, die die Lösung des Fermat'schen Satzes betreffen, ohne meritorische Behandlung in der Hinkunft den Verfassern zurückzustellen.

3. Es wurde beschlossen, Heft II. der Sitzungsberichte der Sektion nächstens zu veröffentlichen.

4. Hr. Hirnjak gibt zur Kenntnis der Sektion, dass er die Tabellen der Potenzreste des beliebigen Moduls ausgearbeitet hat und dieselben nächstens vorlegen werde.

5. Hr. Polans'kyj legt den Plan seiner Ferienarbeiten, betreffend die Geologie Podoliens, zur Genehmigung der Sektion vor.

CVIII. Sitzung am 31. August 1925.

Vorsitzender Hr. Levyč'kyj.

Hr. Polans'kyj legt einen vorläufigen Bericht über die von ihm während der Sommerferien in Novosiłka-Kostjukowa (Bez. Zališćyki, Podolien) entdeckten Reste der prähistorischen Kultur Podoliens vor. Die von ihm durchgeführten Ausgrabungen haben bisnun ein grosses Material aus Licht gefördert, dessen wissenschaftliche Untersuchung eine längere Zeit beanspruchen wird.

B E R I C H T.

Ein neuentdeckter Paläolith Podoliens

(von J. Polans'kyj).

Anlässlich der geolog.-morphologischen Forschungen im Sommer 1922¹⁾ hat der Berichterstatter im Dorfe Novosiłka-Kostiukova, Bezirk Zališćyki, Spuren von paläolithischen Steingeräten angetroffen. Aber erst im Juli 1925 unternahm derselbe planmässige Vorarbeiten zur Blosslegung des eventuellen Standortes des Paläolithicums. Die höchste Erhebung (\wedge 316) des Terrains zwischen Sereth und seinem Zuflusse Hrumowyj liegt W vom Dorf Novosiłka-Kostiukova. Die Feldbetfestigungen des Weltkrieges haben hier an zwei Stellen die cà 1.30 m mächtige Lössdecke durchgegraben. An der Stelle, wo er 1922 drei Exemplare der Feuersteingeräte fand, wurden die Grabungen angelegt. Nach der Entfernung von 20 cm Humusdecke und cà 70 cm decalcierem Löss, traf er auf eine 40 cm mächtige Schichte des echten, eolischen, kalkhaltigen Lösses, dessen Liegendes ältere Diluvialschotter des Dnister bilden. In der oberen Partie dieses Lösses fand er auf einer 2 m² grossen Fläche 36 Stück Feuersfeingeräte und -bruchstücke mit Spuren eines Feuerherdes, leider ohne Knochenreste. Weitere Grabungen blieben vorläufig fruchtlos.

Der zur Mitarbeit herangezogene Kenner des Paläoliths Hr. Stefan Krukowski hat nach der Form und Art der Herstellung der Werkzeuge: die Schaber, Kratzer und Messer der Sammlung als „Paläolith Aurignacienne“ datiert. Weitere Arbeiten in Novosiłka werden vom Berichterstatter und Hr. Krukowski demnächst fortgeführt und die ausführlichen Resultate der math.-naturwiss. Sektion vorgelegt. Die Entdeckung des Paläoliths in Podolien stellt die Geologie und Archäologie vor ganz

¹⁾ Sitzungsberichte Heft I. S. 29.

neue Aufgaben und Probleme und wird wahrscheinlich das Aufsuchen neuer paläolithischen Standorte erleichtern.

III. Sitzungen der physiographischen Kommission.

XIII. Sitzung am 28. November 1924.

Vorsitzender Hr. Kociuba.

1. In einer lebhaften Diskussion wurde erwogen, wie man die Tätigkeit der Kommission — entsprechend den Verhältnissen der Gesellschaft und Bedürfnissen der ukr. Wissenschaft — erweitern solle.

2. Hr. Melnyk berichtet über zwei Exkursionen, die er mit anderen Mitgliedern der Kommission während der Ferienzeit unternommen hat; die eine führte nach Romaniv (Bez. Bibrka), wo angeblich ein Gasvulkan entstanden sein sollte, die andere über Grodek (Besichtigung der limnologischen Station), Dobrostany und Jarynawald.

3. Hr. Polans'kyj berichtet über den jetzigen Zustand des Museums; es sind wiederum zwei Kisten mit Mineraliensammlungen aus Přebram angekommen.

XIV. Sitzung am 13. Februar 1925.

Vorsitzender Hr. Melnyk.

1. Hr. Melnyk gibt zur Kenntnis der Kommission, dass seitens des Ausschusses der Gesellschaft der Kommission drei Zimmer zu ihrer Verfügung gestellt wurden.

2. Hr. Polans'kyj berichtet über die vom Akademiker Tutkovs'kyj in Kyjiv im II. Bande der Publikation „Die Wissenschaft in der Ukraine“ erschienene Arbeit u. T. „Über den Ursprung des Neoliths“.

3. Derselbe gibt zur Kenntnis, dass das Museum weitere 4 Kisten mit Mineralien aus Přebram erhalten hat.

XV. Sitzung am 27. Februar 1925.

Vorsitzender Hr. Melnyk.

Hr. Tysovs'kyj liest seine Arbeit u. T. „Die Vererbung der erworbenen Eigenschaften“.

Dieselbe Arbeit wurde der math.-naturw. ärztlichen Sektion übergeben (cf. CIV. Sitzung, Punkt 7).

XVI. Sitzung am 4. April 1925.

Vorsitzender Hr. Melnyk.

1. Hr. Rakovs'kyj gibt zur Kenntnis der Kommission die Disposition zum II. Teile seiner Monographie u. T. Über die Rassen der Slaven (I. Teil erschien im Bd. XIX. der Sammel-schrift der Sektion).

2. Zu ordentlichen Mitgliedern der Kommission wurden: Fr. O. Stavnyča (Javoriv) und Frl. M. Stojkevyč (Zoločiv) gewählt.

IV. Das naturwissenschaftliche Museum

der Ševčenko-Gesellschaft. (Leiter Hr. J. Polans'kyj).

In der Zeit vom Juni 1924 bis August 1925 sind folgende Objekte fürs Museum angekommen:

a) in der mineralogisch-geologischen Abteilung eine Sammlung von 600 Mineralien (Geschenk der ukrainischen Hochschüler der Bergakademie in Příbram), eine Sammlung aus Novosilka-Kostjukova vom Hrn J. Polanskyj (29 Objekte), eine Sammlung vom Hrn V. Levyc'kyj (30 Objekte) und vom Hrn A. Kotovyč in Volhynien (5 Objekte).

b) in der botanischen Abteilung eine Sammlung sibirischer Pflanzen vom Hrn Prof. Stavnyčyj (Peremyšl) und 6 Herbarien aus Ostgalizien.

c) in der zoologischen Abteilung arbeitet Hr. Prof. Zanko an der endgültigen Klassifizierung der entomologischen Sammlung des weil. Hrn. J. Verchrats'kyj. Diese Abteilung hat als Geschenk einige Vögel und Vögelnester bekommen. Ausserdem hat Hr. Ing. A. Kornella dem Museum ein Mikroskop geschenkt.

V. Bericht über die Tätigkeit des bakteriologisch-chemischen Laboratoriums der Gesellschaft.

(Leiter Dr. M. Muzyka).

In der Zeit vom Juli 1924 bis August 1925 wurden im Laboratorium folgende Arbeiten durchgeführt:

1) Die Hrn P. Cholodnyj u. Dr. M. Muzyka: Neue Methoden zur Stabilisierung des kolloidalen Silbers und Untersuchungen über die Wirkung der erhaltenen Präparate auf die Bakterien in vitro und auf die Kaninchen.

Die genannten Herren haben ganz stabile Präparate vom Kolloidalen Silber ohne Benützung von Eiweiss- oder anderen organischen Substanzen erhalten. Es wurden ihre physikalischen Eigenschaften sowie ihre therapeutischen Wirkungen auf die Bakterienkulturen und Kaninchen — mit lauter positiven Resultaten — untersucht. Weitere Untersuchungen werden fortgesetzt.

2. Die Hrn Dr. O. Podolins'kyj u. Dr. M. Muzyka: Untersuchungen über die Manuiloff'sche Reaktion.

Es hat sich die Notwendigkeit erwiesen, mehr präzise Methoden zur Dichtebestimmung einer Emulsion zu gebrauchen als diejenigen von Manuiloff, und zwar: es ist notwendig, zu diesem Zwecke die roten Blutkörperchen zu zählen und das Hämoglobin zu bestimmen. Es wurden Untersuchungen auf 82 Blutproben (37 Männer, 45 Weiber) mit 158 Reaktionen durchgeführt. Die Unterschiede im Blute von beiden Geschlechtern, die die Manuiloff'sche Reaktion aufweist, können ausschliesslich einen quantitativen Charakter haben.

Die Resultate der Reaktion waren durchschnittlich in 70% positiv.

3. Hr. Dr. Janovs'kyj arbeitet z. Z. an der Untersuchung der Wirkung der tuberkulösen Infektion auf die Anzahl von lipidalen Substanzen in den Nebennieren, sowie ihrer therapeutischen Bedeutung.
